

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **52 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. A. JEANNET habe ich diese Arbeit im Sommer 1953 begonnen. Die Feldaufnahmen erstreckten sich auf die Sommermonate 1953–1955 mit abschliessenden Begehungen im Sommer 1956.

Die Auswertung der Aufnahmen erfolgte am geologischen Institut der ETH und der Universität Zürich, wo auch die Belegsammlung deponiert ist.

Die Arbeit wurde unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. R. TRÜMPY ausgeführt. Für seine ständige Anteilnahme und für die Ratschläge, die er mir am Institut und im Feld erteilte, möchte ich ihm hier herzlich danken.

Zu besonderem Dank bin ich auch Herrn Prof. Dr. R. STAUB für seine Einführung in die Geologie und in die Tektonik der Alpen verpflichtet.

Herrn Prof. Dr. A. JEANNET und Herrn Prof. Dr. W. LEUPOLD verdanke ich die Einführung und Schulung in Stratigraphie und Mikropaläontologie.

Grossen Dank schulde ich Herrn Prof. Dr. H. SUTER, der mir auf gemeinsamen Exkursionen manche wichtige Hinweise gab.

Herzlich danke ich auch meinem Terrainkameraden Dr. P. ZIEGLER, der mich mit den Arbeitsmethoden im Felde vertraut machte, Dr. P. ECKARDT, der die photographischen Arbeiten ausführte sowie W. FISCH und M. ZIEGLER für ihre Mithilfe.

Besonders aber danke ich meinen Eltern, deren Güte und Grosszügigkeit mir das Studium ermöglichten, und meiner Frau für ihre verständnisvolle Hilfe.

Einleitung

A. GEOGRAPHISCHE LAGE

Das Untersuchungsgebiet liegt im zentralen schweizerischen und im angrenzenden französischen Jura (Plateau de Maiche). Ein Grossteil des Gebietes ist im Blatt «Biel» der Schweizerischen Landeskarte 1:100000 enthalten. Zwei kleine Abschnitte im N und W liegen auf Blatt «Porrentruy» und «Colombier» sowie auf Blatt «Ornans» (N^o 127, Carte géologique détaillée de la France).

Es wird durch folgende Ortschaften begrenzt: Solothurn–Beinwil–Zwingen–Kleinschlucht–Lützel–St-Ursanne–St-Hippolyte (Fr.)–Orgeans (Dessoubre, Fr.)–Le Locle–Noiraigue–Neuchâtel–Biel–Solothurn.

Das entspricht einer Fläche von ca. 2400 km².

Die Orts- und Flurnamen entnehme ich der Landeskarte 1:25000 der Schweiz.

B. HISTORISCHES

Der Name Callovien wurde von A. D'ORBIGNY im Jahre 1852 in die Literatur eingeführt. Als Typserie bezeichnete er die Kelloways-Rocks (PHILLIPS). Die Typlokalität liegt in Yorkshire.

Im Jahre 1856 veröffentlichte A. OPPEL seine Zonentabelle. Das Callovian wurde in die drei bekannte Zonen gegliedert.